

# Hans Josephson wird 85

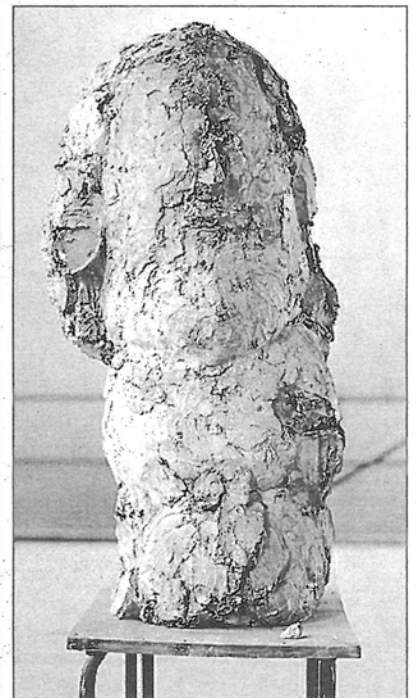
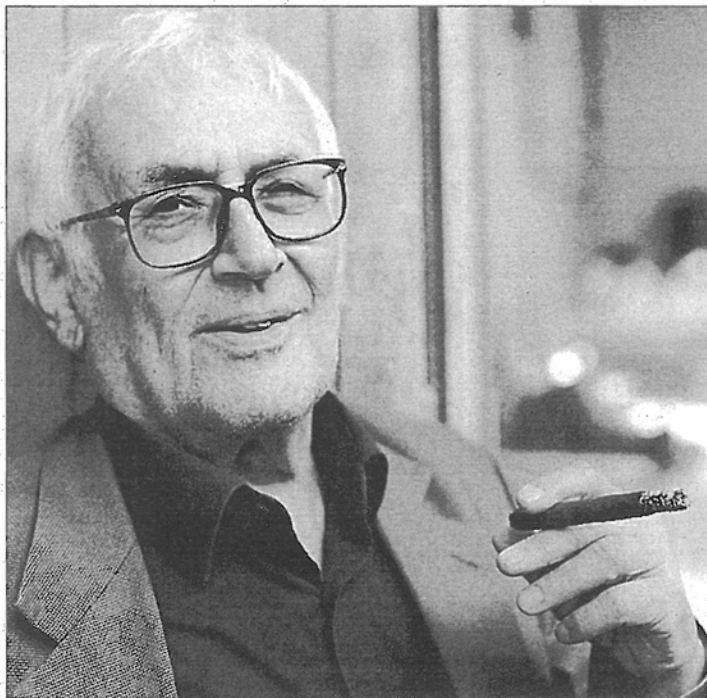
Zwei grosse Ausstellungen in St. Gallen und Appenzell

Der Schweizer Plastiker Hans Josephson feiert seinen 85. Geburtstag. Das Kesselhaus Josephson in St. Gallen und das Museum Liner in Appenzell zeigen vom 15. Mai bis zum 31. Juli zwei Einzelausstellungen.

(pd) In enger Absprache öffnen die beiden Häuser unterschiedliche Perspektiven auf das Werk des Bildhauers, der kürzlich den Zürcher Kunstpreis erhalten hat. St. Gallen thematisiert die langfristige Werkentwicklung, Appenzell präsentiert aktuelle Bronzen im Dialog mit dem zeitgenössischen Museumsbau.

Das Kesselhaus Josephson ist seit 2004 öffentliche Werkschau und Archiv der Plastiken Hans Josephsons. In der grossen Halle einer alten Färberei im Westen St. Gallens werden Bronzen und Gipsoriginale aus allen Schaffensphasen ab den 40er-Jahren bewahrt, die in der benachbarten Kunstgiesserei gegossen und restauriert werden.

In der aktuellen Ausstellung «Werkprozess 1947 bis 2005» zeigt der Architekt Lukas Furrer als Kurator zusammen mit Felix Lehner, dem Leiter der Kunstgiesserei und Initiator des Kesselhauses, Abläufe und Zusammenhänge in der Entstehung einzelner Skulpturen. Zu sehen sind Bronzegüsse und deren Gipsoriginale, schnelle Skizzen aus Gips und Ton sowie Zwischenschritte einer zum Teil viele Jahre dau-



Hans Josephson (Bild links). – Gipsoriginal einer Halbfigur (Bild rechts).

(Bilder: pd/Katalin Deér)

ernden Formsuche. Dazu wurden viele noch nie gezeigte Werke aus dem Zürcher Atelier des Künstlers nach St. Gallen gebracht.

Im Museum Liner Appenzell zeigen der Konservator der Stiftung Liner Toni Stooss und Lukas Furrer «Skulpturen 1980 bis 2005». Die zwölf Räume und Foyers des Museums Liner werden von rund

30 grossformatigen Bronzen Hans Josephsons neu geprägt durch überlebensgrosse Halbfiguren, mächtige Liegende und Reliefs. Die konzentrierte Raumfolge der Architekten Gigon/Guyer eignet sich besonders für eine neue Bestandsaufnahme der aktuellen Plastik des Künstlers. Zahlreiche neue Güsse sind in St. Gallen im Hinblick auf diese

Ausstellung gemacht worden. Hans Josephson, geboren 1920 im ostpreussischen Königsberg, arbeitet seit den 40er-Jahren in seinem Zürcher Atelier an einem eng gefassten figürlichen Formenfeld. Die Vorstellung des Künstlers von einer realen Figur oder einer Begegnung führt über eine intensive Suche zu einer vielstimmigen Ruhe im Verhältnis

der plastischen Proportionen. Die Komponenten einer Figur erleben sich untereinander durch die spannungsvolle Beziehung ihrer Masse und Positionen. Im Wesen eines dauernden Dialoges gelangen die Plastiken als gesamtheitliche Baukörper zu ihrer offenen Form.

[www.kesselhaus-josephson.ch](http://www.kesselhaus-josephson.ch)  
[www.museumliner.ch](http://www.museumliner.ch)